

Pensées

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **33 (1925)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b) wegen Konstruktionsfehlern = 54 Stück oder 3,8 %.

Die Prüfung erfolgte in einem besondern, von der Firma Auer & Cie. nach unsern Angaben schon vor langer Zeit bezogenen Apparat, mit Hilfe eines von Zeit zu Zeit immer wieder kontrollierten „Normalthermometers“, dessen Skala von 34 bis 43° reicht. Die Nachprüfung dieses „Normalthermometers“ erfolgt durch das eidg. Amt für Maß und Gewicht. Wir prüfen jedes Thermometer einmal bei zirka 37° C und einmal bei zirka 39° C und bezeichnen als „zu ungenau“ diejenigen, die bei der einen oder andern oder bei beiden Temperaturen um $\pm 0,15^\circ$ von den Angaben des Normalthermometers abweichen. Als Konstruktionsfehler sind zu verstehen: zerissener Quecksilberfaden oder mangelhaft funktionierende Maximumvorrichtung. Derartige fehlerhafte und ungenaue Thermometer werden von uns nicht weiter an die Truppen abgegeben.

In bezug auf Genauigkeit der Instrumente ist der Unterschied zwischen denjenigen ohne Prüfungstempel und denjenigen mit solchem ziemlich groß. Nur 2,6 % der gestempelten Thermometer erwiesen sich als zu ungenau, gegenüber 6,6 % der ungestempelten. Letztere wurden in den Jahren 1920 und 1921 direkt von einer Firma in Almenau, erstere Ende 1924 und Anfangs 1925 aus Thüringen bezogen. Man sieht also den Einfluß des in Deutschland wieder eingeführten Prüfungszwanges. Für die Praxis resultiert aus diesen Ergebnissen, daß unter den ungestempelten Fieberthermometern mehr ungenaue Instrumente sich befinden und daß daher beim Ankauf von Fieberthermometern darauf gesehen werden sollte, daß dieselben den Prüfungstempel der deutschen amtlichen Prüfungsanstalten (siehe oben) tragen. Auffällig ist an unsern Resultaten, daß bei den mit Prüfungstempeln versehenen Thermo-

metern prozentual etwas mehr Konstruktionsfehler vorkamen als bei den ungestempelten. Es ist das aber auch schon von anderer Seite beobachtet worden; so schreibt uns die Firma Riggli & Co. in Zürich, die uns auf die oben erwähnten Bestimmungen aufmerksam machte, u. a. folgendes: „Wir prüfen hier auch die mit amtlichen deutschen Stempeln versehenen Fieberthermometer nach, da wir an die Genauigkeit etwas größere Anforderungen stellen. Dabei konstatieren wir, daß die Genauigkeit der Angaben der geprüften Thermometer wenig zu wünschen übrig läßt. Dagegen befinden sich unter den geprüften Thermometern noch immer solche mit Konstruktionsfehlern, hauptsächlich Fadentrennung, welcher Uebelstand beim Gebrauch der Fieberthermometer sehr nachteilig ist, weshalb wir solche Thermometer ausschalten.“

Derartige Konstruktionsfehler haben aber unseres Erachtens weniger zu bedeuten, weil sie leicht und ohne besondere Apparate zu erkennen sind. Zeitraubend und ohne besondern Apparat nicht richtig auszuführen, ist die Prüfung auf die Genauigkeit. Wer selber diese Prüfung nicht machen kann oder will, der meide ungestempelte Thermometer von unbekannter Provenienz.

Pensées.

Il y a beaucoup à dire contre la charité. Le reproche le plus grave qu'on puisse lui faire, c'est de n'être pas pratiquée.

G^{es} Clemenceau.

* * *

Il est des cœurs qu'on a beau tenter d'émouvoir, ils sont comme le citron, de quelque façon qu'on les exprime, ce qu'il en sort, est toujours aigre.

